

## Diese Woche

VON THOMAS GOSSNER

Wernher von Braun



» [gth@friedberger-allgemeine.de](mailto:gth@friedberger-allgemeine.de)

# Aus Respekt vor den Opfern

David Salz hat seine Zuhörer zutiefst beeindruckt. Ohne Verbitterung blickte der 82-Jährige bei seinem Vortrag im Friedberger Schloss auf das Leid zurück, das ihm und seiner Familie von den Nazis zugefügt wurde. Eines wurde dabei aber klar: Für die Opfer ist es unerträglich, dass das Wernher-von-Braun-Gymnasium den Namen eines Mannes trägt, der damals aufseiten der Täter stand.

Salz hat damit die Diskussion um einen wichtigen Aspekt bereichert. Es ist eben nicht damit getan, Wernher von Braun zwar einerseits den Vorbildcharakter abzusprechen und anhand seiner Person die Verantwortung des Menschen für sein Tun und Lassen zu thematisieren, andererseits an der unglücklichen Namensgebung festzuhalten. Bei allem guten Willen, der dem Gymnasium zu bescheinigen ist, steckt dieses Thema voller Fallstricke.

Das beginnt mit der Einladung an Friedwardt Winterberg und endet mit dem Internetauftritt der Schule, der bis vor Kurzem den unbestreitbaren Stand der Forschung über Wernher von Braun noch als „Thesen“ des Politologen Rainer Eisfeld abtat. Und auf der überarbeiteten Homepage wird noch wahrheitswidrig behauptet, erst die Öffnung der Ostblockarchive habe ein neues Bild von Brauns ermöglicht.

Man verdrehe die Dinge doch bitte nicht: Eine Namensgebung ist nicht dazu gedacht, die kritische Auseinandersetzung zu befördern. Eine Namensgebung ist eine Ehre. Mit der Stadtpfarrkirche ehren die Friedberger ihren heiligen Jakob, mit dem Georg-Fendt-Haus den langjährigen Vorsitzenden des Kinderheimvereins und der Sozialstation, mit dem Karl-Sommer-Stift einen Wohltäter der Stadt. Was aber ist an Wernher von Braun so ehrenwert, dass ein Gymnasium seinen Namen trägt? Der Respekt vor den Opfern gebietet es, die Diskussion unter diesem Gesichtspunkt neu zu führen. Das gestrige Symposium zum 100. Geburtstag von Brauns, so wichtig es war, kann das letzte Wort nicht gewesen sein.

**Region Augsburg**